

HÄUSERMANN ULRICH, PIEPHO HANS-EBERHARD: *Aufgaben-Handbuch*. Deutsch als Fremdsprache, Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie. München: Iudicium, 1996, S. 198-199.

Didaktisches Alphabet

Autonomes Lernen

Autonomie ist im Bildungswesen der Bundesrepublik Deutschland ein vielfältig strapazierter Begriff. Zunächst versteht man darunter, daß in bestimmten Ländern unter bestimmten Bedingungen Schulen sich fast uneingeschränkt selbst verwalten, wobei Lehrer, Eltern und Schüler kooperativ mitbestimmen. Diese Unabhängigkeit kann auch Stundentafeln, Lehrpläne und Lerninhalte und -formen betreffen.

Im engeren Sinn ist autonomes Lernen jede Art von lehrerunabhängigem Arbeiten von Schüler(innen) und Kursteilnehmer(innen). Das kann die Lösung von Aufgaben, die Durchführung von Projekten und Erkundungen, die selbständige Bearbeitung von Arbeitsbögen, Computerprogrammen und Multimedialelementen bedeuten, aber auch die individuelle Nutzung von self-access centres, die Entscheidung für unterschiedliche Materialien mit unterschiedlichen Ansprüchen, Fertigkeiten und Sprachniveaus oder gar im Sinne des Fremdsprachenwachstums die eigenständige Wahl verschiedenartiger Einstiege oder Informationskontexte. In allen diesen Fällen steht die rezeptive und produktiv-interaktive Sprachverwendung im Vordergrund, und die wird vorwiegend durch Materialien ausgelöst und gesteuert.

Diese Leistung des Materials wird gelegentlich unter dem Anspruch erörtert, es müsse sich um ein Lernsystem handeln. Dessen extreme Realisierung sind Fernstudien-, Telekolleg- oder Selbstlernprogramme als Mediensysteme im Regelkreis: Printware, Mediaware, Workbook, Tests.

Prinzipiell sollte jeder gute Lehrgang die Schüler/innen und Kursteilnehmer/innen zu selbständigen Lernern machen und ausdrücklich darauf hinauslaufen, daß die Lernenden autonom entscheiden, was, wie und mit was sie sich sprachlich vervollkommen wollen. Das sollte Prinzip jeder Unterrichtseinheit, jeder Kursstufe und des gesamten Lehrgangs sein.

Voraussetzung jeder Form autonomen Lernens ist das, was man in der anglo-amerikanischen Diskussion language learning awareness nennt: das Wissen um allgemeine und die eigenen Möglichkeiten des fremdsprachlichen Lernens (dazu im einzelnen ausführlich Kapitel 12).

Man muß zunächst Materialien, auch das Lehrwerk u. a. durch Aufgaben so aufbereiten, daß sie selbständig er- und bearbeitet werden können. Das impliziert einerseits die Formulierung der Aufgaben auf eine Weise, die absolut klar macht, was sie vom Lerner erwarten. Andererseits müssen sich die Kursteilnehmer/innen auch darin üben und vervollkommen, Aufgaben zu durchschauen und eigene Wege der Lösung und Ergebnissicherung zu finden.

Autonomes Lernen verlangt vom Lehrer / von der Lehrerin eine wichtige Erweiterung des professionellen Denkens, Planens und Handelns.



Wenn in einem Kurs Aufgaben verteilt sind, muß der Lehrer / die Lehrerin in die Rolle des / der Beobachtenden umsteigen und erkennen und analysieren, ob und wie der Auftrag rezipiert wird und Lernen auslöst oder fehlerleitet. Die Lernenden müssen die Aufgaben deuten, sich Lösungsstrategien überlegen, Hilfsmittel nutzen, prozeßbegleitende Techniken (Notizen, Schemaklammern, Text-Bild-Collagen) einsetzen und prüfen, wie sie in der gegebenen Zeit und mit dem erkannten Ziel allein oder in der Gruppe verfahren.

Sie müssen auch sehen, wie sie ihr Vorwissen aktivieren und einsetzen und wie u. U. Mitschüler/innen und der / die Lehrer/in befragt werden können. Es kann von Bedeutung sein, daß die Lernenden feste Teams bilden, in denen unterschiedliche Kompetenzen vertreten sind, die für die Lösung und die Prüfung und Darstellung der Ergebnisse fruchtbar gemacht werden können.

Wenn im Bildungswesen des betreffenden Landes autonomes Lernen fest verankert ist, bedarf es keines speziellen Lerntrainings. Fehlt diese Voraussetzung, muß individuelles, selbstgesteuertes, materialgelenktes Arbeiten trainiert werden. In einem Lernprogramm ohne personale Mittler kompliziert sich die Notwendigkeit erheblich, das Selbstlernen lernbar zu machen.

H.-E. P.

Literaturhinweise Seite 500